



Pädagogisches Konzept des offenen Ganztags

PESTALOZZISCHULE KREFELD STÄDT; GEMINSCHAFTSGRUNDSCHULE

MIT OFFENEM GANZTAG

HÜLSER STRAÙE 449 – 47803 KREFELD

Übersicht

1.0 Einleitung

2.0 Rahmenbedingungen

- 2.1 Ziele der OGS
- 2.2 Pädagogisches Konzept
- 2.3 Unsere Räumlichkeiten
- 2.4 Unser Team

3.0 Kommunikationsstrukturen

- 3.1 Lehrer
- 3.2 Team
- 3.3 Fortbildungen
- 3.4 Eltern
- 3.5 Träger
- 3.6 Kooperationspartner
- 3.7 Verein der Freunde und Förderer der Pestalozzischule

4.0 Realisierung

- 4.1 Jahres-/Quartalsplanung
- 4.2 Hausaufgabenzeit
- 4.3 Hausaufgabenregeln
- 4.4 Teilhabe von Kindern
- 4.5 Tagesablauf
- 4.6 Essensregeln
- 4.7 Betreuungszeiten
- 4.8 Kontakt

5.0 Allgemeine Regeln und Konsequenzen

- 5.1 Allgemeine Regeln
- 5.2 Konsequenzen bei Nichtbeachtung der Regeln

1.0 Einleitung

Der offene Ganzttag der Pestalozzischule bildet eine wichtige Unterstützungsfunktion um Familie und Beruf miteinander vereinen zu können. Er trägt einen großen Teil dazu bei, dass die Institution „Schule“ einen Lebens- und Erfahrungsraum anbieten kann. Unsere Schule entwickelt sich durch den offenen Ganzttag als ganztägig geöffnetes „Haus“ des Lebens und Lernens immer weiter.

2.0 Rahmenbedingungen

Auf Grund des gesellschaftlichen Wandels ist der Bedarf an Ganztagsplätzen in den letzten Jahren stark angestiegen. Seit 1991 gibt es ein offenes Ganztagsangebot an der Pestalozzischule. Bis heute hat sich sehr viel verändert und weiterentwickelt.

Der offene Ganzttag wird von der Stadt Krefeld geführt, seit dem Schuljahr 2021/2022 ist der TSV Krefeld-Bockum gGmbH Kooperationspartner.

Derzeit gibt es sieben Gruppen im offenen Ganzttag, diese nutzen Gruppenräume und Multifunktionsräume. Für jede Jahrgangsstufe gibt es zwei Gruppen OG, lediglich in Stufe 2 gibt es eine große Gruppe, die sich aus zwei Klassen zusammensetzt. Die Ganztagsbetreuung beginnt mit dem Unterrichtschluss und endet montags bis donnerstags um 16:15 Uhr und freitags um 15:00 Uhr.

2.1 Ziele der OGS

Die Erzieherinnen und Erzieher des offenen Ganztags, sowie die Ergänzungskräfte orientieren sich stets nah am Kind. Dabei ist die Individualität jedes einzelnen Kindes von großer Bedeutung. Persönlichkeitsentwicklung sowie der Aufbau sozialer Kompetenzen und anderer Schlüsselqualifikationen wie Kreativität, Eigeninitiative und Problemlösefähigkeit sollen gefördert werden. Auf diese Weise wird jedes Kind in seiner eigenen Entwicklung zu einer selbständigen, sozialen, offenen, empathischen und an Bildung interessierten Persönlichkeit wertschätzend unterstützt.

Im offenen Ganzttag wird ein respektvoller und toleranter Umgang miteinander vorgelebt und versucht jedes Kind individuell in seiner schulischen Entwicklung zu fördern oder zu fordern.

2.2 Pädagogisches Konzept

Als Pestalozzischule verfolgen wir den Grundgedanken Pestalozzi's, weiterhin orientieren wir uns an den fünf Säulen der Erziehung. Die fünf Säulen der Erziehung wurden an der Fachhochschule in Köln in einem Forschungsprojekt in Zusammenarbeit mit dem Elternkurs „Starke Eltern-Starke Kinder“ unter der Leitung von Prof. Dr. Sigrid Tschöpe-Scheffler erarbeitet. Bei diesem Projekt geht es um die Eckpfeiler der Erziehung: „Liebe“, „Achtung“, „Kooperation“, „Struktur“ und „Förderung“

Im Folgenden werden die fünf Säulen der Erziehung genauer definiert.

Liebe und emotionale Wärme wird vermittelt, indem die Erzieherin/der Erzieher sich dem Kind zuwendet und es in einer wohlwollenden Atmosphäre anhört und wahrnimmt. Wichtig dabei ist, dem Kind mit echter Anteilnahme (Kongruenz) zu begegnen.

Achtung und Respekt: Die Erzieherin/der Erzieher wendet sich dem Kind in voller Aufmerksamkeit zu, erkennt auch an, dass das Kind anders ist als sie/er selbst. Die Individualität wird wertgeschätzt und den Kindern werden eigene Wege zugetraut. Des Weiteren werden die Kinder für fähig gehalten, selber Lösungen für ihre Bedürfnisse und Ziele zu finden.

Kooperation: Die Erzieherinnen/die Erzieher vermitteln den Kindern das Miteinander, Gespräche und Erklärungen, dabei geht es um das wechselseitige Verstehen. Die Erzieherinnen/die Erzieher vertreten ihre eigenen Standpunkte und hören sich die Meinung der Kinder an. Sie werden in Entscheidungen miteinbezogen. Bei Grenzüberschreitungen werden sowohl von der Erzieherin/dem Erzieher, wie auch von den Kindern, Entschuldigungen ausgesprochen und akzeptiert.

Struktur und Verbindlichkeit beinhalten, dass allen die geltenden Regeln bekannt sind (siehe 5.0). Wenn abgesprochene und begründete Regeln nicht eingehalten werden, hat dies Konsequenzen, die nicht nur angedroht, sondern auch durchgeführt werden (siehe 5.2). Grenzen bedeuten nicht nur Verbote, sondern auch Orientierung und Struktur. Auch Rituale und Gewohnheiten schaffen neben Regeln eine Struktur (siehe 4.5). Die Verlässlichkeit Kontinuität solcher wiederkehrenden Ereignisse schenken den Kindern Handlungssicherheiten.

Allgemeine Förderung: Die Erzieherinnen und Erzieher sorgen für eine Umgebung die anregungsreich ist. Sie beantworten Fragen, unterstützen Neugier und ermöglichen den Kindern intellektuelle, motorische und sinnliche Erfahrung.

Die beschriebenen fünf Säulen stellen eine Basis dar für eine gute Erziehung. Die Kinder erhalten auf diese Weise ein gesundes Selbstbewusstsein, mit dem sie ihren Lebensweg außerhalb des Elternhauses antreten können. Als Pestalozzischule orientiert sich unsere Schule an Johann Heinrich Pestalozzi. Pestalozzi gilt als Vorläufer der Anschauungspädagogik, sowie der daraus entstandenen Reformpädagogik. Sein pädagogisches Ziel richtet sich auf die ganzheitliche Bildung aus, die zur Stärkung der Menschen für das selbstständige und kooperative Wirken in einem demokratischen Gemeinwesen dienen.

2.3 Unsere Räumlichkeiten

Unsere Schule besteht aus drei Gebäuden: dem sogenannten Altbau, dem Neubau und dem Verwaltungsgebäude. Im Verwaltungsgebäude befinden sich zwei Mensaräume und eine Küche. Hier nehmen die Kinder stufenweise ihr Mittagessen ein. Ebenso befindet sich hier das Büro der Schulleitung und der Ganztagskoordinatorin.

Der Altbau beherbergt in der 1. Etage eine gesamte Stufe, einen multifunktionalen Raum (Lehrer*innen und Erzieher*innen teilen sich den Raum) und den „Raum der Wünsche“ mit Leseoase und Snoozelen-Raum. In diesem Raum können sich die Kinder zum Lesen oder Hörbuch hören zurückziehen, oder unter Anleitung eine Traumreise begehen. Eine große Auswahl an Büchern, eine Kuschelecke sowie ein großes Sofa bieten den Kindern die entsprechende Atmosphäre.

Im Erdgeschoss befinden sich zwei weitere Gruppenräume für zwei Ganztagsgruppen, eine weitere Ganztagsgruppe nutzt einen Multifunktionsraum.

Unsere große Aula, die Veranstaltungen und AG's dient, befindet sich in der zweiten Etage.

Im Neubau befinden sich drei weitere multifunktionale Räume im Erdgeschoß. Die reinen Ganztagsräume können die entsprechenden Erzieher*innen nach den Bedürfnissen ihrer Gruppe einrichten. Die Hausaufgabenbetreuung findet in den Gruppenräumen oder in den jeweiligen Klassenzimmern der Kinder bei den jeweiligen Ganztags-Erzieher*innen und Lehrer*innen statt. Langjährig erfahrene Hausaufgaben-Kräfte betreuen parallel dazu kleinere Gruppen um gezielt Hilfestellung geben zu können und mündlich Aufgaben zu erklären.

2.4 Unser Team

Im offenen Ganzttag der Pestalozzischule sind insgesamt sechs staatlich anerkannte Erzieherinnen beschäftigt. Diese werden von acht Ergänzungskräften, FSJ'lern und Berufspraktikanten unterstützt. Die Mensa wird derzeit von insgesamt drei Kräften geführt. Ferner werden im offenen Ganzttag zwei sogenannte PiA's (Praxis integrierte Ausbildung) zu staatlich anerkannten Erzieherinnen ausgebildet.

3.0 Kommunikationsstrukturen

3.1 Lehrpersonal

Das Personal des offenen Ganztags steht in ständigem Kontakt mit dem Lehrpersonal. (regelmäßige Gespräche in den Pausen). Bei besonderen Anlässen werden Termine für Gespräche zwischen Lehrpersonal und Erzieher*innen vereinbart. Der aktive Austausch ist uns sehr wichtig. Des Weiteren unterstützen einige Mitarbeiter des offenen Ganztags die Lehrer*innen auch am Vormittag, beispielsweise durch Sprach- und Leseförderung. Durch die

gute und aktive Kommunikation und dem regelmäßigen Austausch versuchen wir jedem einzelnen Kind ein bestmögliches Entwicklungsfundament zu schaffen.

3.2 Team

Innerhalb der Mitarbeiter des offenen Ganztags findet ebenso ein ständiger Austausch statt. Hierzu gehört eine wöchentliche Kleinteamsetzung der Gruppenleitungen und eine halbjährliche Großteamsitzung an der alle Mitarbeiter des offenen Ganztags teilnehmen.

3.3 Fortbildungen

Durch den gesellschaftlichen Wandel ist man als Erzieher*in stetig neuen Herausforderungen ausgesetzt. Um den Kindern dennoch die bestmögliche Unterstützung bieten zu können und sich als Erzieher*in selbst weiter entwickeln zu können, werden regelmäßig Fortbildungen vom Studieninstitut Niederrhein angeboten und von den Mitarbeitern auch wahrgenommen.

3.4 Eltern

Der Ganzttag gibt Eltern die Möglichkeit Familie und Beruf miteinander zu verbinden. Uns ist ein offenes Verhältnis sehr wichtig, da dies eine gute Zusammenarbeit im Sinne des jeweiligen Kindes ermöglicht. Der Ganzttag bietet die Möglichkeit Hausaufgaben im Ganzttag zu erledigen. Die Hausaufgaben-Betreuung ersetzt keine Nachhilfe. Wir gehen davon aus, dass die Hausaufgaben regelmäßig von den Eltern kontrolliert werden.

Die Ganztagskinder erledigen in den Hausaufgabengruppen selbstständig die gestellten Aufgaben.

Sie sind dafür verantwortlich, dass sie die notwendigen Materialien bei sich haben.

Die Klassenlehrer*innen tauschen sich zeitnah bei Problemen aus oder wenn Hausaufgaben nicht erledigt wurden.

Kinder, die wiederholt die Hausaufgabengruppe stören, können von dem/der Hausaufgabenbetreuer*in zeitlich begrenzt oder auf Dauer ausgeschlossen werden.

Die Anmeldungen für die Sommer-, Weihnachts-, Oster- und Herbstferien müssen selbstständig von den Eltern getätigt werden. Über die SdUI-App werden die Eltern diesbezüglich erinnert.

Die Eltern verfolgen aufmerksam den NEWS-Feed bei SdUI um über mögliche AG-Änderungen, Unterrichtsausfall oder Änderungen im Ganzttag informiert zu sein. Die

Anmeldungen für mögliche Notbetreuungen erfolgen selbstständig und zeitnah durch die Eltern.

3.5 Träger

Der Träger des offenen Ganztags der Pestalozzischule ist die Stadt Krefeld.

3.6 Kooperationspartner

Der Kooperationspartner des Ganztags ist der TSV Krefeld-Bockum gGmbH. Eine gemeinnützige GmbH, die den Ganzttag bei der Versorgung sowie Betreuung der Kinder unterstützt. Des Weiteren bietet dieser im Rahmen des offenen Ganztags Sport, Kunst und Kultur, Musik, Naturerleben und Ähnliches an.

3.7 Verein der Freunde und Förderer der Pestalozzischule

Außerdem wird die Pestalozzischule vom „Verein der Freunde und Förderer der Pestalozzischule“ unterstützt, indem er zur Ausstattung der Schule Material oder Spiele beisteuert.

4.1 Jahres-/Quartalsplanung

Planung von Sonderaktionen wie Ausflüge, Ferienspiele, Herstellung von Geschenken zu Muttertag usw. Personalplanung in den einzelnen Ganztagsgruppen und Hausaufgabenbetreuung.

4.2 Hausaufgabenzeiten

Die Lernzeiten und Hausaufgabenbetreuung finden für die Stufen 1 und 2, montags bis donnerstags in der Zeit von 13:15 bis 14:00 Uhr statt, für die Stufen 3 und 4 von 14:00 – 15:00 Uhr.

Wir bitten die Eltern, die Kinder nicht innerhalb der Hausaufgabenzeiten abzuholen. Die Hausaufgabenbetreuung ist nicht als Nachhilfeunterricht zu verstehen. Vielmehr müssen die Kinder ihre Aufgaben selbstständig erledigen und können, sofern sie Fragen haben oder Hilfe benötigen, die entsprechende Erzieherin oder Hausaufgabenkraft um Unterstützung bitten. Da die Kinder von Beginn an dazu angeleitet werden möglichst selbstständig zu arbeiten, kann es je nach Verfassung des einzelnen Kindes dazu kommen, dass die Hausaufgaben nicht vollständig bearbeitet worden sind. Die Kontrolle über Vollständigkeit und Richtigkeit obliegt den Eltern (siehe 3.4).

4.3 Hausaufgabenregeln

Wir kommen pünktlich.

Wir haben unser Material dabei.

Im Hausaufgabenraum sind wir leise und lenken die anderen Kinder nicht ab. Essen und Spielsachen bleiben während dieser Zeit im Tornister. Wir versuchen unsere Aufgaben zuerst alleine zu lösen, bevor wir um Hilfe bitten.

4.4 Teilhabe von Kindern

Die Teilhabe von den Kindern am täglichen Geschehen ist ein wichtiger Schritt in Richtung Selbstständigkeit und Selbstbestimmung. Wir möchten den Kindern so gut es geht die Möglichkeit bieten sich am Geschehen des Ganztags zu beteiligen.

So können die Kinder Einfluss auf die Gestaltung unserer Betreuungsräume nehmen. Weiter werden die Kinder auch in Schulhofveränderungen miteinbezogen. Hierbei wird deutlich, dass auch im Ganzttag das sogenannte Kinderparlament miteinbezogen wird.

4.5 Tagesablauf

Kinder brauchen einen klar strukturierten Tagesablauf. Feste Strukturen, klare Regeln und Rituale geben den Kindern Sicherheit. Nach dem Unterricht kommen die Kinder in den Ganzttag und hängen ihr Magnetnamensschild auf der entsprechenden Magnetwand im Gruppenraum um, so dass die Erzieherin/der Erzieher sehen kann welches Kind im Ganzttag oder zuhause ist. Der weitere Ablauf ist für alle Gruppen unterschiedlich, da jede Gruppe zu einer anderen Zeit Unterrichtsschluss hat.

Bevor es zum Mittagessen geht waschen sich die Kinder nacheinander im jeweiligen Gruppenraum die Hände.

Die Essenszeiten sind in der Regel um 12:30 Uhr und 13:15 Uhr.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen gehen die Kinder direkt zur Hausaufgabenbetreuung. Nach der Hausaufgabenbetreuung finden mögliche Freizeitangebote des Ganztags (z.B. Handarbeits-AG, Zirkus-AG, Gesunde Ernährung), Projekte des Ganztags (z.B. zu Weihnachten, zu Muttertag) oder das einfache Freispiel statt.

4.6 Essensregeln

Wir gehen ruhig zum Essen und rennen nicht.

Wir unterhalten uns beim Essen in Tischlautstärke, schreien nicht und laufen nicht unnötig herum.

Wir nehmen uns eine angemessene Essenmenge (oder lassen uns eine angemessene Essenmenge geben), von der wir glauben, dass wir sie aufessen können.

Wir machen keine abfälligen Bemerkungen über das Essen.

Wir essen mit Messer und Gabel und halten uns an die Regeln.

Wir haben beim Essen keine Spielsachen bei uns.

Wir kratzen die Essensreste sorgsam über dem Mülleimer von den Tellern und stellen das Geschirr ordentlich auf den Servierwagen.

Wir zeigen beim Abräumen und Aufräumen Geduld und Hilfsbereitschaft.

4.7 Betreuungszeiten

Unsere Öffnungszeiten sind:

Montag bis Donnerstag: 08:00 – 16:15 Uhr

Freitag 08:00 – 15:00 Uhr

In den Sommerferien ist der offene Ganzttag drei Wochen, in den Oster- und Herbstferien eine Woche, geschlossen.

An beweglichen Ferientagen, Elternsprechtagen und unterrichtsfreien Tagen wird ein eigenes Programm angeboten.

In der Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr bleibt der Ganzttag geschlossen.

4.8 Kontakt

Verwaltung: 02151 754107
Stufe 1: 02151 761873
Stufe 2: 02151 756237
Stufe 3 und 4: 02151 6599976

5.0 Regeln

5.1 Allgemeine Regeln

Neben den aufgeführten Hausaufgaben- und Essensregeln haben wir gemeinsam mit den Kindern auch allgemeine Verhaltensregeln für den Ganzttag festgelegt, die ein gemeinsames Leben und Lernen erleichtern sollen.

Wir melden uns bei den Erzieherinnen/den Erziehern und an der Anwesenheitstafel (Magnettafel und -schild) an, wenn wir nach dem Unterricht in den Ganzttag kommen und sagen immer Bescheid, wenn wir den Gruppenraum verlassen.

Wir begrüßen und verabschieden uns von den Betreuerinnen/Betreuern. Wir stellen unsere Schultaschen in die jeweiligen Regale oder unter unsere Haken und hängen unsere Jacken anständig am entsprechenden Haken auf.

Wir gehen miteinander respektvoll und aufmerksam um, wir beleidigen uns nicht und lachen auch niemanden aus.

Wir lassen andere ausreden und hören einander zu.

Wenn wir in Konflikten nicht weiterkommen, holen wir uns Hilfe und Unterstützung bei einer Erzieherin/einem Erzieher.

Wir achten das Eigentum der anderen Kinder und auch des Ganztags.

Jeder ist für das Spielzeug, Buch oder Bastelmaterial verantwortlich, dass er benutzt und räumt es danach ordentlich an seinen Platz zurück.

Wir helfen und unterstützen uns gegenseitig.

Wir sind während der gesamten Unterrichts- und Hausaufgabenzeit leise auf den Schulfluren.

5.2 Konsequenzen bei Nichteinhaltung der Regeln

Bei **Verstoß gegen die Schul- oder Ganztagsregeln**, erhält der/die Schüler/Schülerin **einen gelben Zettel**, dieser muss von den Erziehungsberechtigten unterschrieben werden.

Hat ein/eine Schüler/Schülerin **bereits zwei gelbe Zettel** erhalten, so folgt darauf **ein roter Zettel**.

Ein roter Zettel kann auch in Fällen der Selbst- oder Fremdgefährdung (z.B. durch Weglaufen oder aggressives Verhalten, einhergehend mit Körperverletzung) erteilt werden.

Bei **einem roten Zettel** wird der/die Schüler/Schülerin für **einen Tag vom offenen Ganzttag ausgeschlossen**.

Erhält ein/eine Schüler/Schülerin **einen zweiten roten Zettel** wird er/sie für **eine Woche vom Ganzttag ausgeschlossen**. Sollte ein/eine Schüler/Schülerin einen zweiten roten Zettel erhalten, so bescheinigt dies, dass die Rahmenbedingungen des offenen Ganztags andere sind, als die, welche der/die Schüler/in braucht. Es ist dann ratsam, Informationen bezüglich anderer Betreuungsmöglichkeiten (z.B. Tagesgruppe) einzuholen, da der/die Schüler/Schülerin vom dauerhaften Ausschluss aus dem offenen Ganzttag bedroht ist.

Bei einem dritten roten Zettel erfolgt ein Ausschluss aus dem offenen Ganzttag bis auf weiters.